

Weltgeistlichen Demütigung durch die Mendikanten und besonders durch die Minoriten voraussagt.

Abgesehen von der vielleicht einzuräumenden Möglichkeit eines Nachtrags des Schlüssels und der Verse 251—258 im Jahre der Herausgabe (1288) durch den Verfasser selbst, ist das Gedicht das einheitliche, im Jahre 1285 entstandene Werk des Alexander von Roes. In der Erwägung, daß das Gedicht die Politik Martins IV. treffen wollte, wird man es in den Anfang des Jahres datieren, vor den Tod des französischen Papstes am 28. März 1285 oder in die kurze Sedisvakanz bis zur Wahl des Italieners Honorius IV. am 2. April. Alexander hat das Gedicht erst jetzt im Jahre 1288 herausgegeben, wirklich „aus Furcht“: dieser Gedanke von Mulder ist richtig, doch paßt er nicht auf das Jahr 1245, sondern auf das Jahr 1285.

An die Stelle einer Zerfaserung des Werkchens nach Gleichungen der Vögel mit geschichtlichen Personen und der Szenen mit geschichtlichen Vorgängen muß die Erkenntnis des schwebenden Verhältnisses treten, das der Dichter, schon weil er ein Dichter ist, zwischen Parabel und Wirklichkeit herstellt. Dazu gehört auch die Beobachtung, daß der Dichter die Vögel zwar als Figuren der Menschenwelt behandelt, sie aber doch immer auch dann Vögel bleiben läßt, wenn er sie als Masculina behandelt ⁴²⁾).

5. Wenden wir uns so gegen eine historische Pressung des Gedichtes, so verbieten wir uns nicht die Frage nach seinen historischen Bezügen. Der Pavo zeigt wie die Prosa-Schriften seinen Verfasser als einen Mann von lebendiger Auffassung der Zeitgeschichte. Sein Wissen von ferner Vergangenheit und ferner Zukunft freilich, das in den Prosaschriften die Grundlage seines Wollens ist, wird im Gedichte nicht ausgebreitet. Es sind Anspielungen, die uns auch im Gedichte verraten, was an Geschichtlichem in Alexanders Kölner Horizont gedrungen ist. Das erste Konzil von Lyon und die Absetzung Kaiser Friedrichs II. ist sein Thema oder auch sein Vorwand. Von der Zusammenkunft König Ludwigs von Frankreich mit Papst Innozenz IV., die nach dem Schluß des Konzils im November 1245 in Cluny stattfand ⁴³⁾, und die er, sei es aus Irrtum oder, dies ist wahrscheinlicher, um der Komposition willen mit 33—45 auf das Konzil selbst verlegt, hat er gewiß gehört oder gelesen, wenn es auch nicht auszumachen ist, wie weit er von den wirklichen Vorgängen

⁴²⁾ S. unten S. 208.

⁴³⁾ Über diese Reise vgl. Pottast Reg. Nr. 11964 nach Nicolaus' de Calvis Vita Papst Innozenz' IV. Über die damals zum ersten Male getragenen roten Hüte der Kardinäle vgl. die nächste Anmerkung.